

## Eine Notiz über Aether aceticus;

von

C. H. Bolle in Angermünde.

---

Das spec. Gewicht des *Aeth. acetic.* scheint Mohr, in seinem Commentar, noch nicht hoch genug gefunden zu haben. Ich destillirte 24 Unz. *Natr. acet. siccat.* mit dem Gemisch von 18 Unz. Spir. a 94 R. und 28 Unz. *Acid. sulph. conc.*, zog 25½ Unz. ab, weil bei Innehalten desselben Feuerungsgrades nichts mehr überging, vielmehr der Helm des Kolbens dabei erkaltete. Was bei vermehrtem Feuer dann überging, löste sich vollständig in Wasser und war sauer. Nachdem die 25½ Unz. Destillat 24 Stunden über Chlorcalcium gestanden hatten, wurde klar abgegossen und aus Kolben mit Helm wieder rectificirt. Als 19 Unz. übergangen waren, erkaltete der Helm wieder, obwohl noch viel Flüssigkeit im Kolben war. Das Destillat hatte bei 44° R. ein spec. Gew von 0,899, gab wenig über 20 Proc. an ein gleiches Volumen Wasser ab, und es gehörten 83 Gran Wasser dazu, um 10 Gran davon zu lösen. Bei 57° R. beginnt der Aether zu kochen und hält sich dieser Temperaturgrad beständig, so lange das Thermometer in die Flüssigkeit reicht, dann beginnt dasselbe zu sinken bis nahe auf 55° R., wobei es, bis alle Flüssigkeit verdunstet ist, bleibt. Dieser unter den angegebenen Umständen constante resp. Destillations- und Kochpunct scheint mir die Reinheit meines Aethers am besten zu verbürgen; denn Wasser, *Aeth. sulph.* und Alkohol, alle diese Flüssigkeiten haben eine davon differente Kochtemperatur.

---